

Nachrichten

der

Stadtgemeinde

LIEZEN



12. Folge

Liezen im Dezember 1970

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Nur mehr wenige Tage trennen uns vom schönsten Fest des Jahres - dem Weihnachtsfest - und vom Jahreswechsel und deshalb gestatten Sie mir einen kleinen Rückblick zu geben.

Neben den drei Wahlen (Nationalrats- Landtags- und Gemeinderatswahl) war es auch sonst für die Stadtgemeinde ein reiches Arbeitsjahr.

Unserer Stadtgemeinde sind im abgelaufenen Jahr wieder schöne Erfolge beschieden gewesen. Eine Reihe von Vorhaben konnte verwirklicht und abgeschlossen werden ; aber auch neue Pläne nahmen Gestalt an und die Sorge für alle Mitbürger war unser steter Begleiter.

Die Leistungen des Jahres 1970 waren der Ausdruck gemeinsamen Wollens für unsere Stadt. Das Ziel für das Jahr 1970 war - wie ehemals - unser Bestreben, Liezen wieder schöner und größer werden zu lassen. Wenn viel von dem Geplanten erreicht werden konnte, so ist dies ein Verdienst aller ; deshalb gilt mein besonderer Dank allen Steuerträgern und Mitarbeitern.

Liebe Liezenerinnen und Liezener !

Für die kommenden Festtage wünsche ich der gesamten Bevölkerung unserer Stadt alle Gute und ein frohes und gesegnetes Fest sowie ein herzliches " Glück auf " für das Jahr 1971.

Ihr ergebener

AUSGEFÜHRTE ARBEITEN 1970

Anschaffungen 1970:

Ankauf einer Straßenkehrmaschine	S	520.000.--
Ankauf eines LKW	"	530.000.--
	S	<u>1,050.000.--</u>

Von div. Firmen durchgeführte Arbeiten:

Einbau einer Heizung im Schwimmbad	S	445.000.--
Wohnungseinbau im Bauhof in der Ausseer-Straße		250.000.--
Einbau von Klassen und Garderoben im Keller der Volksschule	"	220.000.--
Umbau der Zentralheizungsanlage in der Volksschule auf Ölfeuerung	"	250.000.--
Verlegung eines Wasserleitungsstranges in der Salzstraße	"	300.000.--
Herstellung einer Zufahrtsstraße zum neuen Betriebsgelände der ADEG	"	120.000.--
Erweiterung des Kanalstranges durch Herstellung des südl.Stranges in d.Tausing-Siedlung	"	210.000.--
	S	<u>1,795.000.--</u>

Durchgeführte Straßenbauarbeiten:

Ausbau der Verbindungsstraße in der Admonter-Siedlung sowie Asphaltierung des Flurweges	S	215.000.--
Ausbau des Röthweges von der Liegenschaft Schreiner bis zur Liegenschaft Stadler	"	120.000.--
Ausbau des Salbergweges von der Liegenschaft Schalk bis zur Liegenschaft Gassner	"	75.000.--
Asphaltierung des Brunnfeldweges vom Schwimmbad in nördlicher Richtung	"	18.000.--
Asphaltierung der Straße südl.d.Schwimmbades	"	24.000.--
Herstellung des Gehsteiges im unteren Teil des Dr. Karl Rennerringes samt Asphaltierung	"	12.000.--
Asphaltierung der Zufahrtsstraße zum Friedhof	"	45.000.--
	S	<u>509.000.--</u>

	S	509.000.--
Asphaltierung des südlichen Teiles der Straßen in der Friedau	"	87.000.--
Asphaltierung des Vorplatzes vor dem Geschäft Ing. Schöppel, wie Errichtung einer Grünanlage	"	28.000.--
Asphaltierung Friedhofswege	"	22.000.--
	S	646.000.--

Abspritzen und Splitten:

Alte Gasse von der Werkstraße bis zur Admonter- Straße	S	30.000.--
Rainstrom östlicher Teil, Im Winkel	"	18.000.--
Zufahrtsstraße zur Volksschule	"	25.000.--
Brunnfeldweg beginnend in der Salzstraße nach Norden bis zur Liegenschaft Schneiber	"	15.000.--
Admonter Straße , östlicher Teil	"	50.000.--
Fußweg zum Schwimmbad instandsetzen	"	10.000.--
	S	148.000.--

Durch den städt. Bauhof durchgeführte Bauarbeiten:

Errichtung eines Lagerschuppens in der Friedau	S	120.000.--
Errichtung einer Geländerung längs des Pyhrnbaches vom Schuhhaus Freitag nach Norden	S	8.000.--
Wasserleitungsanschluß ADEG-Gelände	"	90.000.--
Instandsetzungsarbeiten bei der städt. Kläranlage	"	25.000.--
Bauarbeiten für den Wohnungseinbau im Bauhof	"	90.000.--
	S	333.000.--

Gesamtsumme: S 3,972.000.--
=====

E H R E N B L A T T

Den Ehrenring der Stadt Liezen erhielten :

Herr Abgeordneter zum Steiermärkischen Landtag,
Stadtratsmitglied Karl W i m m l e r ,

und

Herr Amtsstellenleiter Bernd H a u s e r .

Das silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich wurde

Frau Amtsrat Stella B e r g e r ,
Bezirksfürsorgereferat der Bezirkshauptmannschaft Liezen,

verliehen.

Das Feuerwehrverdienstabzeichen des Landes Steiermark, 3. Stufe,
wurde

Herrn Hauptamtswalter Willibald F i s c h b a c h e r ,
VÖEST - Feuerwehr,

verliehen.

ALTERSEHRÜNGEN

im Jahre 1970

Aus Anlaß der Erreichung des 80., 85. oder 90. Geburtstages sowie zur goldenen Hochzeit, wurden von der Stadtgemeinde nachstehende Frauen und Männer durch Überreichung eines Geschenkskorbes geehrt.

Den 80. Geburtstag feierten :

Rössler Josef, Liezen, Ausseer-Straße 22 a
Pirker Martha, Liezen, Pyhrnstraße 23
Hasl Maria, Liezen, Salbergweg 13
Danklmaier Josef, Liezen, Dr. Karl Rennerring 23
Dr. Gmeindl Rudolf, Liezen, Pyhrn 54
Hasner Anna, Liezen, Pyhrn 42

Welsch Eva, Liezen, Gemeindehaus Neubau,
Weinert Rosa, Liezen, Hauptplatz 9
Delarue Gisela, Liezen, Fronleichnamsweg 6
Fraiss Stefanie, Liezen, Hauptplatz 13

Den 85. Geburtstag feierten :

Kehl Valerie, Liezen, Rainstrom 11
Benischke Maria, Ausseerstraße 63
Feier Theresia, Liezen, Ausseerstraße 90
Gierl Maria, Liezen, Selzthalerstraße 9

Den 90. Geburtstag feierten :

Günther Franz, Liezen, Pyhrn 18

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten :

Gruber Matthias und Romana, Liezen, Oberdorferweg 4
Dr. Gmeindl Rudolf und Maria, Liezen, Pyhrn 54
Aigner Franz und Mina, Liezen, Hauptstraße 2
Lugsteiner Josef und Olga, Liezen, Bachzeile 3
Schneider Wilhelm und Juliane, Liezen, Kernstöckgasse 7
Riegler Karl und Marianne, Liezen, Dr. Karl Rennerring 11
Pirker Peter und Martha, Liezen, Pyhrnstraße 23
Moschee Fritz und Anna, Liezen, Dr. Karl Rennerring 33

Aus der Arbeit des Gemeinderates.

Gemeinderatsitzung vom 22.1.1970

Städtische Sauna in Liezen - Betriebsbeginn.

In dieser Gemeinderatsitzung wurden die notwendigen Maßnahmen zum Betriebsbeginn in der Städtischen Sauna beschlossen.

Diese waren vor allem die Festlegung der Eintrittspreise und die Betriebszeiten sowie die damit erforderlichen Personalaufnahmen. Dieser Beschluß wurde mit den Stimmen der sozialistischen Partei und der Österr. Volkspartei gefaßt, die Gemeinderäte der Freiheitlichen Partei enthielten sich der Stimme.

Übernahme von Straßengrund.

Mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluß wurde die Straße östlich der Siedlung in der Admonterstraße und der Liegenschaft der STEWEAG- Betriebsbezirk Liezen als Gemeindestraße übernommen.

Münzfernsprecher in der Admonterstraße.

Seit 1965 bemüht sich das Stadtamt Liezen bei der Post- und Telegraphenverwaltung die Errichtung eines Münzfernsprechers in der Admonterstraße zu erreichen. Trotz wiederholter Eingaben war dies bisher nicht möglich. Seitens der Telegraphenverwaltung werden immer wieder technische Schwierigkeiten vorgebracht, die diese Aufstellung verhindern.

Wir hoffen aber, daß es doch in nächster Zeit möglich sein wird, diese für den Bereich der Admonterstraße so wichtige öffentliche Fernsprechstelle zu bekommen.

Gemeinderatsitzung vom 2.4.1970.

Richtlinien für die Gewährung von Baudarlehen.

Die Stadtgemeinde Liezen vergibt schon seit vielen Jahren Baudarlehen zur Errichtung von Eigenheimen. Obwohl dafür bestimmte Grundsätze immer wieder angewandt wurden, bestanden bisher keine eigenen Richtlinien und wurden diese auf Grund von Vorberatungen in den Unterausschüssen einstimmig beschlossen.

Neu war aber nun auch die Tatsache, daß erstmalig auch Baudarlehen für den Erwerb von Eigentumswohnungen gewährt werden konnten.

Wir machen darauf aufmerksam, daß jeder, der an einem solchen Baudarlehen interessiert ist, sich die Richtlinien im Stadtamt Liezen, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 11, besorgen kann.

Ermäßigungen für Saunagebühren

In dieser Gemeinderatsitzung wurde einstimmig die Ermäßigung der Saunagebühren für Mitglieder des Kneippbundes - Ortsverein Liezen, für aktive Sportler und für Mitglieder der Freiw. Feuerwehren beschlossen.

Einbau einer Heizungsanlage im Alpenbad Liezen

Diese dringende Maßnahme wurde einstimmig beschlossen. Durch den raschen Einbau dieser Anlage war es möglich, das Alpenbad Liezen bereits bei Aufnahme des Badebetriebes zu beheizen. Die Vorteile dieser Beheizung konnten bald erkannt werden. Es waren dies ein weitaus größerer Besuch des Bades als in den beiden Vorjahren und vor allem eine bessere Ausnutzung der meist sehr kurzen Badesaison in unserem Gebiet. Wir verweisen in diesem Zusammenhange auf den Bericht über das Alpenbad im Jahre 1970 in den Stadtnachrichten (Nov. 1970)

Gemeinderatsitzung vom 5.5.1970

Ausbau der Pyhrnpaßbundesstraße.

Mit dieser Beschlußfassung konnte der Gemeinderat der Stadt Liezen der dringenden Bitte um Durchführung des Ausbaues und vor allem der Beseitigung der Engstellen Nachdruck verleihen. Dieser Gemeinderatsbeschluß wurde den zuständigen Stellen zugeleitet und wie sich inzwischen herausgestellt hat, war diesen Bemühungen ein Erfolg beschieden. Wir haben darüber in der letzten Folge der Stadtnachrichten ausführlich berichtet.

Errichtung eines bundeseigenen Gebäudes für die Handelsakademie und die Handelsschule.

Auch hier hat die Stadtgemeinde Liezen ein sehr wichtiges Anliegen erwähnt und die Beschlußfassung über diesen Punkt ebenfalls an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

~~Wir haben inzwischen mit Freude feststellen können, daß~~
Abg. z.NR Fred Haberl vom zuständigen Bundesminister die Mitteilung erhalten hat, daß mit der Planung für den Neubau der Bundeshandelsakademie in Liezen bereits im Jahre 1971 begonnen werden soll. Der Baubeginn ist im darauffolgenden Jahr 1972 vorgesehen.

Wir können dazu mit Freude feststellen, daß auch hier ein wichtiger Schritt zur Beschaffung von Schulraum und vor allem zur Beseitigung der Schulraumnot in Liezen getan wird.

Die Errichtung eines eigenen Gebäudes für diese beiden Lehranstalten wird die große Bedeutung unserer Stadt als Schulzentrum des Ennstales unterstreichen.

Bericht der Stadtbücherei für das Rechnungsjahr 1969

In dieser Sitzung konnte der Gemeinderat mit Befriedigung den Bericht der Stadtbücherei für das abgelaufene Jahr 1969 zur Kenntnis nehmen.

Daraus ging hervor, daß an 93 Ausgabtagen insgesamt 5.951 Bücher entliehen wurden. Insgesamt 94 neue Leser, davon 41 Erwachsene und 53 Jugendliche konnten verzeichnet werden.

Aus den Mitteln der Stadtgemeinde wurden in diesem Jahr 121 neue Bücher beschafft: Davon entfallen auf Jugendbücher 38, Romane 65 und Sachbücher 18.

Gemeinderatsitzung vom 3.7.1970

Die Stadtgemeinde Liezen hat auf Grund der bekannten Vorfälle um das Reisebüro in Liezen, anfangs Juli 1970 die Ennstaler Verkehrsgesellschaft übernommen. Das Pachtverhältnis mit Frau Heide L. Hankovszky wurde noch vom vorherigen Besitzer dieser Gesellschaft Herrn Dipl.Ing. Walter Landgrebe gekündigt.

Der Grund hierfür war, daß Liezen und seine Umgebung, und dies nicht zuletzt auf Grund seiner immer größer werdenden Bedeutung als Einkaufszentrum, ein Reisebüro braucht.

Selbstverständlich hatte die Stadtgemeinde damit die Aufgabe übernommen, für ein schlagkräftiges und über entsprechende Möglichkeiten verfügendes Büro in Liezen zu sorgen.

Das Reisebüro RUEFA, dem nun das Reisebüro Liezen von der Ennstaler Verkehrsgesellschaft (Inhaber Stadtgemeinde Liezen) verpachtet wurde, verfügt über eine Reihe von Filialen in Österreich und über Verbindungen in das gesamte Ausland.

Damit wurde einem echten Bedarf unserer Bevölkerung und nicht nur der Bevölkerung von Liezen selbst, sondern des ganzen Einzugsgebietes Rechnung getragen.

Das Reisebüro RUEFA wird Mitte Januar den Betrieb in Liezen aufnehmen und damit die durch Machenschaften der früheren Pächterin entstandene Lücke wieder schließen.

Aufnahme von Agrarinvestitionskrediten für Straßenbauten 1970

Wie bereits in den Vorjahren wurden auch diesmal wieder Agrarinvestitionskredite in der Gesamtsumme von S 284.000.-- für die Errichtung und den Ausbau von Gemeindestraßen aufgenommen. Bei diesen Krediten handelt es sich um sehr niedrig verzinste Darlehen, denn zu dem Zinssatz von 7 3/4 % leistet der Bund einen Zuschuß von 4 3/4 %, so daß auf die Stadtgemeinde lediglich die sehr geringe Zinsenlast von 3 % pro Jahr fällt.

Weiterverpachtung der Gemeindejagden in Liezen, Reitthal und Pyhrn

Die bestehenden Pachtverträge für die drei Gemeindejagdgebiete laufen mit 31.3.1971 aus. Es war daher über die Weiterverpachtung dieser Gemeindejagden zu entscheiden.

Auf Grund der guten Erfahrungen mit den bisherigen Jagdpächtern und auf Grund der Tatsachen, daß eine möglichst lange Pachtdauer günstiger für das Jagdgebiet ist, hat der Gemeinderat den einstimmigen Beschluß gefaßt, den bisherigen Jagdpächtern die Gemeindejagden auf die Dauer von weiteren 6 Jahren und zu den gleichen Pachtschillingen zu belassen. Es sind dies :

Für die Gemeindejagd Liezen die Jagdgesellschaft Liezen mit dem Obmann Fritz Tasch,
für die Gemeindejagd Reitthal die Jagdgesellschaft Reitthal mit dem Obmann Ferd. Vasold und für die Gemeindejagd Pyhrn Herr Karl Kleewein.

Ausbau der Dollächerstraße - Beitragsleistung der Stadtgemeinde.

Die Baubezirksleitung Liezen hat in Zusammenarbeit mit dem Landesbauamt seit längerer Zeit Vorarbeiten für den Ausbau dieses Straßenzuges geleistet. Dies bedeutet, daß eine wesentliche Verbreiterung dieser Straße zwischen der Ausseerstraße und der Siedlung Friedau zu erwarten ist. Einer so wichtigen Maßnahme kann sich auch die Stadtgemeinde nicht verschließen. Der Gemeinderat der Stadt Liezen hat daher den einstimmigen Beschluß gefaßt, die damit im Interesse der Stadtgemeinde erforderlichen Baumaßnahmen wie Gehsteige, Parkflächen und vor allem den großzügigen Ausbau der Einmündungen in den Hauptplatz bzw. in den Fronleichnamsweg durchführen zu lassen. Diese Maßnahmen werden einen Kostenbeitrag der Stadtgemeinde von S 730.000.-- erfordern.

Es bedarf keiner genauen Erläuterung, was der Ausbau dieses Straßenzuges westlich des Hauptplatzes bedeutet. Auch hier wird das Stadtbild eine erfreuliche Bereicherung erfahren und werden die Verkehrsverhältnisse in diesem Bereich wesentlich verbessert werden.

Baudarlehen 1970

Mit einstimmigen Gemeinderatsbeschlüssen konnten wieder 15 Baudarlehen für Eigenheimbauer und zwei Darlehen zum Erwerb von Eigentumswohnungen gewährt werden.

Mit späteren Beschlüssen wurden noch Baudarlehen für zwei weitere Bauwerber vergeben, so daß insgesamt S 350.000.-- an Baudarlehen im Rechnungsjahr 1970 ausbezahlt werden.

Rattenvertilgungsaktion

Mit Gemeinderatsbeschlüssen wurde die Firma Ferd. Rummel, Hallein, mit der Durchführung der Rattenvertilgungsaktion betraut. Die erforderlichen Maßnahmen wurden noch in den Sommermonaten eingeleitet.

Wir machen in diesem Zusammenhange darauf aufmerksam, daß das Auftreten von Ratten sofort dem Stadtamt Liezen, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 11, zu melden ist.

Der Städtische Bauhof wird sofort die erforderlichen Bekämpfungskaktionen einleiten.

Ausbau von Klassenräumen im Volksschulgebäude.

Bedingt durch den weiterhin großen Bedarf an Schulräumen wurden im Sommer 1970 zwei neue Klassen geschaffen. Dies war nur so möglich, daß die bestehenden Garderoben für die Volksschulen in nicht mehr benötigte Kellerräume verlegt und nun in den ehemaligen Garderoberräumen zwei schöne Klassenzimmer geschaffen wurden.

Die Beschlußfassung über diese Baumaßnahmen war einstimmig.

Sondersubvention für den WSV Liezen

Auf Grund der großen sportlichen Erfolge der Fußballsektion des WSV Liezen -- diesem Verein war ja bekanntlich im Sommer 1970 der Aufstieg in die Landesliga gelungen -- hat der Gemeinderat den einstimmigen Beschluß gefaßt, diesem Sportverein eine einmalige Sondersubvention in d.Höhe v. S 40.000.-- zu gewähren.

Errichtung einer Zufahrtsstraße zum Neubau der ADEG in Liezen.

Nach einer Verhandlung mit der ADEG und den Anrainern, unter Leitung des Obmannes des Technischen Ausschusses, Gemeinderat Rudolf Kaltenböck, konnte nun der Gemeinderat einstimmig beschließen, daß diese Straße durch den städtischen Bauhof und in Zusammenarbeit mit den Baufirmen errichtet wird.

Die ADEG selbst hatte damit die Verpflichtung übernommen, die Grundstücke zu beschaffen. Die Übernahme dieses Straßenstückes in das öffentliche Gut ist zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen.

Versetzung der Ortstafel an der Ausseer - Straße.

Bedingt durch die immer weiter nach Westen fortschreitende Verbauung mußte die Ortstafel, die bisher beim Haus Ausseer-Straße 53 a stand, weiter nach Westen verlegt werden.

Der neue Aufstellungsort befindet sich nun in der Nähe der Liegenschaft Braunsberger, Ausseerstraße 65. Dieser Beschluß wurde einstimmig gefaßt.

Gemeinderatsitzung vom 9.7.1970.

Übergabe von Grundflächen an die Siedlungsgenossenschaft "ennstal".

Nach mehrfachen Besprechungen über die Frage der Neuordnung des Raumes Arbeitsamt, Hauptstraße, Hauptplatz, wurde in dieser Sitzung festgelegt, daß die Siedlungsgenossenschaft "ennstal" den gesamten Grund, der der Stadtgemeinde Liezen in diesem Bereich gehört, erhält. Die erforderlichen Bauten, die hier im Sinne der Neuordnung dieses Raumes vorgesehen sind, soll vom Stadtbauamt geplant werden. Bauherr wird jedoch die Siedlungsgenossenschaft "ennstal" sein.

Damit im Zusammenhange steht der Neubau des Rathauses und dazu muß eines Tages das alte Rathaus abgetragen werden.

Darüber wurden selbstverständlich verschiedene Ansichten geäußert. Während der Großteil der Gemeinderäte sich der Notwendigkeit bewußt war, daß der gesamte Raum und seine neue Planung keinen Platz für das alte Rathaus lassen, hat sich ein kleiner Teil der Gemeinderäte dafür ausgesprochen, daß das Rathaus in der gegenwärtigen Form erhalten werden soll.

Am Schluß der langen Debatte über dieses Problem stellte der Bürgermeister fest, daß es äußerst wichtig war, hier alle Ansichten zu hören.

Die Abstimmung über diesen Antrag, nämlich den Grund an die Siedlungsgenossenschaft "ennstal" zu einem m²-Preis von S 250.-- zu verkaufen, ergab 20 Stimmen dafür und drei Gegenstimmen (davon 2 Gemeinderäte der FPÖ und ein Gemeinderat der ÖVP).

Abverkauf des restlichen Baugrundes an der Südseite des Hauptplatzes.

Die Werbegemeinschaft Liezen hat bereits mit einem früheren Beschluß hier einen Grund von rund 500 m² zur Errichtung eines Gebäudes erhalten. Inzwischen wurde jedoch von der Werbegemeinschaft Liezen gemeinsam mit der Volksbank Liezen eine neue und umfassendere

Planung in Angriff genommen, die eine Verbauung des gesamten Raumes zwischen dem Kaufhaus Aigner und dem Geschäfts- und Wohnhaus Hauptplatz 5 vorsieht.

Es wurde daher an die Stadtgemeinde Liezen das Ansuchen gestellt, den restlichen Grund, es werden rund 440 m² sein, ebenfalls an die Werbegemeinschaft zu verkaufen. Einstimmig wurde beschlossen, diesen Grund ebenfalls zu einem Kaufpreis von S 250.--/m² unter Einhaltung gewisser Bedingungen, darunter auch die Errichtung eines Durchganges vom Hauptplatz zum Schulhof bzw. zur Bahnhofspromenade, zu veräußern.

Gemeinderatsitzung vom 13.10.1970

Nachtragsvoranschlag 1970

Die Erstellung des Nachtragsvoranschlages war notwendig geworden, da sich sowohl bei einigen Posten des ordentlichen, als auch des außerordentlichen Haushaltes wesentliche Verschiebungen ergeben haben.

Dadurch konnten im ordentlichen Haushalt des Jahres 1970 Einnahmen und Ausgaben von je S 16,460.730.-- gegenüber früher S 16,135.730.-- erzielt werden.

Der außerordentliche Haushalt 1970, der vorerst einen Abgang von S 772.000.-- ausgewiesen hatte, konnte nun mit Einnahmen und Ausgaben von je S 3,678.380.-- ausgeglichen werden.

Das ist ein Umstand, der wohl äußerst selten in einer Gemeinde mit vielen Aufgaben -- und das trifft ja gerade auch für die Stadtgemeinde Liezen zu -- vorkommt.

Antrag auf Übernahme eines Teiles der Ausseer-Straße als Landesstraße.

Nach Fertigstellung der Umfahrungsstraße (Salzburger - Straße bzw. Ennstal-Bundesstraße 112) wurde die gesamte Ausseer-Straße der Stadtgemeinde als Gemeindestraße übergeben. Nun hat der Gemeinderat der Stadt Liezen den einstimmigen Beschluß gefaßt, an die Landesregierung mit dem Ersuchen heranzutreten, das Straßenstück von der Einbindung der Döllacherstraße bis zur Hauptstraße bzw. Abzweigung der Pyhrnstraße als Landesstraße zu übernehmen.

Ausschlaggebend für diesen Antrag ist die Tatsache, daß nach der derzeitigen Rechtslage eine Landesstraße (Döllacherstraße) über eine Gemeindestraße (Ausseer-Straße) zur Bundesstraße (Pyhrnpaßbundesstraße) führt. Nach Ansicht der Stadtgemeinde ist dies ein ungünstiger Zustand, denn eine Landesstraße muß in erster Linie an eine Bundesstraße unmittelbar anschließen.

Fischereirecht am Pyhrnbach - Weiterverpachtung.

Das Fischereirecht am Pyhrnbach ist schon seit längerer Zeit an Herrn Franz Wulz verpachtet. Der Gemeinderat hat nun über Antrag des Pächters einstimmig beschlossen, diesem auch für die folgenden 6 Jahre, d.i. v. 1.1.1971 bis 31.12.1976 das Fischereirecht am Pyhrnbach zu überlassen. Dabei wurde jedoch der bisherige Pachtshilling infolge der allgemeinen Kostensteigerungen von S 2.000.-- auf S 5.000.-- erhöht.

Übernahme eines Straßenstückes der Salzstraße nördlich des städtischen Bauhofes.

Im Zuge der Widmung dieses nördlich der Straße gelegenen nunmehr verbauten Wohngebietes war dem Grundbesitzer die kostenlose Übereignung der Zufahrtsstraße, die nun den westlichsten Teil der Salzstraße darstellt, vorgeschrieben worden.

Der Gemeinderat hat nun einhellig der Übernahme dieses Straßenstückes in das öffentliche Gut zugestimmt.

Weitere Aufschließung im Gebiet Tausing - Süd.

Das Siedlungsgebiet auf den ehemaligen Gartnergründen -- heute Tausing -- hat sich nach den ersten Wohnbauten im Jahre 1962 zu einer großen und schönen Siedlung erweitert.

Um nun den südlichen Teil dieses Gebietes weiter verbauen zu können, hat der Gemeinderat der Stadt Liezen beschlossen, auch in diesem Gebiet die Aufschließung durchzuführen. Darunter ist vor allem die Wasserzuleitung, als auch die Errichtung eines Kanalstranges zu verstehen.

Damit werden selbstverständlich auch die Voraussetzungen für weitere, schöne Wohnbauten in diesem Bereich geschaffen.

Umlegung des Gemeindeweges - Grundstück Nr. 1053/2, KG Reitthal.

Auf Grund der Initiative und dem Verständnis des Landwirtes Johann Schmid vlg. Schachner konnte dieser Gemeindeweg im östlichen Teil des Gemeindegebietes neu angelegt werden. Dies bedeutet eine wesentliche Verbesserung der Zufahrt zu drei Gehöften.

Gemeinderatsitzung vom 26.11.1970

Studienbeihilfen 1970

Mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluß wurden Studienbeihilfen für das Schuljahr 1970/71 im Gesamtbetrag von S 18.000.-- vergeben. Diese Studienbeihilfen wurden 6 Hochschülern und 6 Schülern höherer Lehranstalten zugesprochen.

Vorweihnachtsfeier für die Betreuten der Stadtgemeinde Liezen

Der Gemeinderat der Stadt Liezen faßte auf Grund einer Empfehlung des Fürsorgeausschusses den einstimmigen Beschluß, die Weihnachtsaktion für die Betreuten der Stadtgemeinde dieses Jahr in Form einer vorweihnachtlichen Feier durchzuführen.

Wir verweisen hierzu auf den ausführlichen Bericht in dieser Aus-sendung.

Müllabfuhr - Einbeziehung der Höhenstraße, des Hirschriegelweges und des Röthweges:

Nach dem Ausbau der wichtigsten Straßen in diesem Gebiet wurde nun beschlossen, auch diese Gebiete in die Müllabfuhr einzubeziehen.

Die Beschlußfassung zu diesem Punkt erfolgte einstimmig.

Straßenbenennung " Getreidestraße ".

Der Straßenzug vom Südwesten des Dr. Karl Rennerringes zu den Barackenersatzhäusern und dem Wohnhaus der Firma SERVAS hatte bisher noch keine Orientierungsbezeichnung.

Um aber nun alle Straßenzüge und damit sämtliche Liegenschaften mit Hausnummern versehen zu können, wurde einstimmig beschlossen, diese Straße "Getreidestraße " zu benennen. Bei der Wahl dieses Namens ist man davon ausgegangen, daß in diesem Gebiet seinerzeit überwiegend Getreide angebaut wurde.

Vorweihnachtsfeier

für die Betreuten der Stadtgemeinde Liezen.

In den Vorjahren wurde die Weihnachtsaktion über Empfehlung des Fürsorgeausschusses so durchgeführt, daß den Betreuten der Stadtgemeinde Liezen, das sind Rentner und Pensionisten mit einem verhältnismäßig niedrigem Einkommen, Gutscheine zum Einkauf von Lebensmitteln, Bekleidung udgl. vom Stadtamt Liezen ausgefolgt wurden.

~~Der Fürsorgeausschuß hat diesmal in seiner Sitzung vom 30.12.1970~~ unter Vorsitz von Frau Gemeinderat Hildegard Hauser auf Grund eines Vorschlages des Bürgermeisters die Anregung vorgebracht, diese Weihnachtsaktion schöner zu gestalten.

Die Betreuten, das waren insgesamt 158 Mitbürger unserer Stadt, wurden zu einer Vorweihnachtsfeier am 4. Dezember 1970, 15 Uhr, in den Festsaal des Volkshauses geladen. Nach einem Auftakt durch die Bläsergruppe der städt. Volksmusikschule Liezen unter der Leitung von Musikdirektor Alois Grünwald, begrüßte Frau GR Hauser die Gäste. Sie gab der Freude darüber Ausdruck, daß so viele der Eingeladenen zu dieser Feier gekommen waren (von 158 geladenen waren 146 betreute Mitbürger anwesend).

Bürgermeister Johann Voglhuber sprach nun über die Bedeutung dieser Veranstaltung, die auch in den nächsten Jahren den Mittelpunkt der Weihnachtsaktion der Stadtgemeinde bilden wird, und hob besonders die Verpflichtung der Gemeinschaft hervor, hier unseren betagten Mitbürgern und Mitbürgerinnen eine kleine Freude zu bereiten.

Nach Vorträgen einer Flötenspielgruppe der städt. Volksmusikschule unter Leitung von Frau Musiklehrer Margarethe Neuhold bat Frau Gemeinderat Hauser die anwesenden Gemeinderäte die Kerzen auf den Tischen im Saal zu entzünden. Die Beleuchtung wurde ausgeschaltet und es erschien der Weihnachtsmann, dargestellt von der Schülerin Rita Mayer der Mädchenvolksschule Liezen. Der Weihnachtsmann sprach nun ein altes Weihnachtsgedicht und kam dann in den Saal herunter. Nun übergaben der Bürgermeister und Frau Gemeinderat Hildegard Hauser unter Mitwirkung der anwesenden Gemeinderäte den Befürsorgten je einen geschmückten Briefumschlag mit den Gutscheinen.

Für die weitere Ausgestaltung dieser vorweihnachtlichen Feier sorgte wieder die Flötengruppe und der Bläserchor der städt. Volksmusikschule. In seinem Schlußwort dankte der Bürgermeister allen an den Vorarbeiten und der Gestaltung mitwirkenden Funktionären, vor allem Frau Gemeinderat Hildegard Hauser und Fachinspektor Max Miskulnig. Der Bürgermeister leitete daraufhin mit seinen Ausführungen und den Wünschen für ein schönes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes Neues Jahr 1971 auf den anschließenden gemütlichen Teil dieser Veranstaltung über.

Die Betreuten wurden nun bewirtet. Als man sich dann verabschiedete sprachen unsere Gäste den Dank für diese Veranstaltung dem Bürgermeister, Frau GR Hildegard Hauser und allen anwesenden Vertretern der Stadtgemeinde aus.

Feierliche Gemeinderatsitzung

aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Geburtstages des ehemaligen Bundespräsidenten und Ehrenbürgers der Stadt Liezen Dr. Karl Renner und der Verleihung von Ehrenringen der Stadtgemeinde Liezen an verdiente Mitbürger.

Diese feierliche Gemeinderatsitzung fand am Montag, 14.12.1970 mit dem Beginn um 19 Uhr im kleinen Festsaal des Volkshauses Liezen statt.

Nach einer Fanfare der Bläsergruppe konnte der Bürgermeister, Oberschulrat Johann Voglhuber die neuen Ehrenringträger Herrn Landtagsabgeordneten Stadtratsmitglied Karl Wimpler und Herrn Amtsstellenleiter Bernd Häuser sowie in Vertretung des Herrn Bezirkshauptmannes Herrn ORR Dr. Pakisch begrüßen.

Der Bürgermeister begrüßte ferner die Damen und Herren des Gemeinderates sowie die anwesenden Zuhörer aus der Bevölkerung. Er verwies dabei auf die Anlässe zu dieser feierlichen Gemeinderatsitzung.

Nach einem Musikstück der Bläsergruppe der Städtischen Volksmusikschule Liezen brachte Bürgermeister Voglhuber die Festrede zur 100. Wiederkehr des Geburtstages des Herrn Bundespräsidenten und Ehrenbürgers der Stadt Liezen Dr. Karl Renner. Er schilderte den Werdegang und das Wirken dieses großen Österreicherers. Besonders wurde in Erinnerung gebracht, daß Dr. Karl Renner anläßlich der Stadterhebung im Jahre 1947 in Liezen anwesend und nach den Worten des Bürgermeisters gleichsam der Taufpate unserer jungen Stadt war.

Die Überleitung zu dem zweiten Teil dieser Festsitzung war wieder ein Musikstück, das die Bläsergruppe brachte.

Nun würdigte der Bürgermeister der Stadt Liezen die Verdienste der beiden vom Gemeinderat mit dem Ehrenring der Stadt Liezen bedachten Mitbürger.

Landtagsabgeordneter Karl Wimmler gehört seit 4.4.1950 dem Gemeinderat unserer Stadt an. Nach einer 3-jährigen Tätigkeit als Finanzreferent bekleidete er in den Jahren 1953 bis 1965 das Amt des Bürgermeisters.

In seine Amtszeit fielen alle jene großen Maßnahmen, die die Voraussetzung für die spätere Entwicklung unserer Stadt darstellten. Es sind dies vor allem der Ausbau der Wasserversorgungsanlage, der Kanalisation, die Errichtung eines neuen und modernen Kindergartens und des Stadtfriedhofes.

Die Errichtung einer Verbindungsstraße zwischen der Hauptstraße und den Siedlungsgebieten westlich der Döllacher-Straße bildete die Grundlage für die spätere Entwicklung unseres Hauptplatzes.

Amtsstellenleiter Bernd Hauser gehörte gleichfalls ab 1950 dem Gemeinderat an. In der Zeit von 1953 bis 1965 bekleidete er die Funktion des Ersten Bürgermeisterstellvertreters und war in dieser Zeit auch Obmann des Technischen Ausschusses. In dieser Funktion hatte er entscheidenden Anteil an den großen Bauvorhaben, die das Stadtbild bestimmten.

Darüber hinaus leistete er als Leiter der Amtsstelle Liezen der Kammer f. Arbeiter und Angestellte der Stmk. und als Vorstand der Bezirkssparkasse sehr viel zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bevölkerung.

Der Bürgermeister schloß seine Würdigung der Verdienste dieser beiden Mitbürger mit der Feststellung, daß hier der Gemeinderat die Arbeit und das Wirken dieser bewährten Funktionäre anerkannt und daher einstimmig die Verleihung der Ehrenringe beschlossen hat.

Der Bürgermeister übergab nun mit seinen persönlichen Wünschen die Ehrenringe an die beiden Ausgezeichneten.

Landtagsabgeordneter Karl Wimmler und Amtsstellenleiter Bernd Hauser dankten für die ihnen zuteil gewordene Ehrung und gaben der Freude Ausdruck, daß ihr Wirken und ihr Bemühen um unsere Heimatstadt Liezen anerkannt wurde. Beide Redner schlossen mit der Feststellung, daß sie auch weiterhin ihre ganze Arbeit dem Wohle der Gemeinschaft widmen werden.

In Vertretung des Herrn Bezirkshauptmannes überbrachte Herr ORR Dr. Pakisch die Glückwünsche des Herrn Bezirkshauptmannes an die neuen Ehrenringträger.

Mit dem Schlußwort des Bürgermeisters und der Landeshymne ging diese würdige und schöne Feier zu Ende.

Das Lager Reitthal ist verschwunden.

Mit großer Freude können wir dies feststellen, aber trotzdem sei hier ein kurzer Rückblick erlaubt.

Im Jahre 1939 wurde in Reitthal auf den Gründen des Besitzers vlg. Zwirtnr ein Lager des damaligen Reichsarbeitsdienstes, kurz RAD genannt, errichtet. Diese Baracken, denen man von Haus aus keine allzulange Lebensdauer zugemutet hatte, haben sich aber schließlich doch -- und dies überall wo solche Baracken noch nach 1945 anzutreffen waren -- als sehr zählebig erwiesen.

Wir wissen gerade aus Liezen selbst wie lange es gebraucht hat, um das sogenannte Hüttenlager, das ja von Jahr zu Jahr immer kleiner wurde, schließlich ganz zu entfernen.

So ähnlich war auch die Geschichte des Lagers Reitthal. Nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 diente es sehr lange als Not- oder Zwischenunterkunft für viele Flüchtlinge.

Viele seinerzeitige Bewohner dieses Barackenlagers sind fortgezogen, manchen war es vergönnt eine richtige Wohnung in Liezen oder sonst irgendwo zu bekommen. Es liegt klar auf der Hand, daß die Baracken, von denen die letzten ein Alter von 30 Jahren erreicht haben, immer schlechter und für Wohnzwecke ungeeignet wurden.

Als in den Jahren 1966 bis 1968 die beiden Barackenersatzhäuser in Liezen errichtet wurden und damit auch das seinerzeitige große Hüttenlager in der Nähe der Kreuzung der Selzthaler- und der Ausseer-Straße verschwand, waren noch drei Wohnparteien im Lager Reitthal. Eine Partei konnte in ein Barackenersatzhaus eingewiesen werden, die beiden anderen Parteien lehnten dies jedoch vorerst ab.

Im Frühjahr 1970 verzog eine der beiden verbleibenden Familien nach Deutschland, die letzten Bewohner waren nun 2 Frauen, die dann im Oktober d.Js. in eine Wohnung in Liezen eingewiesen werden konnten.

Ein trauriges Relikt der letzten Jahrzehnte konnte entfernt werden und vielleicht kann man ermessen, wie froh die Stadtverwaltung über diese Tatsache ist.

--

Berichtigung

Wir bitten folgendes Versehen in der 11. Folge der Stadtnachrichten, Seite 9 im Artikel "Zeltfeste in Liezen" zu entschuldigen.

Das Zeltfest am 18. und 19.7.1970 wurde nicht wie irrtümlich dort aufgeführt von der Tischtennissektion, sondern von der

"Sektion Sportkegeln"

des Werksportvereines Liezen veranlaßt.

--

Mitteilung der Stadtkasse

Im Zuge von Rationalisierungsmaßnahmen in der Stadtkasse Liezen ist es notwendig, den Bargeldzahlungsverkehr auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Es werden daher alle Personen, die Zahlungen an die Stadtgemeinde Liezen zu leisten haben, ersucht, ab 1. Jänner 1971 mit den von der Stadtkasse zur Verfügung gestellten rosa Zahlscheinen ihre Zahlungen bei einem der Liezener Geldinstitute (Bezirkssparkasse, Volksbank, Raiffeisenkasse) bzw. mit dem Posterlagschein beim Postamt zu leisten. Personen, die Inhaber eines Girokontos sind, können selbstverständlich ihre fälligen Abgaben auf das Girokonto Nr. 20068 bei der Bezirkssparkasse Liezen überweisen. Bei gleichmäßig wiederkehrenden Zahlungen wird auf die Möglichkeit eines Dauerauftrages hingewiesen.

Die Mieter von gemeindeeigenen Wohnungen werden ersucht, den monatlichen Mietzins bei der Bezirkssparkasse Liezen mittels der dort aufliegenden Zahlscheine unter Angabe von Name und Adresse, einzuzahlen. Auch hier ist die Möglichkeit eines Dauerauftrages gegeben.

Für das Verständnis und Entgegenkommen dankt die Stadtkasse im voraus bestens.

-.-

Mitteilung des Meldeamtes

Die Lohnsteuerkartenempfänger der Stadt Liezen werden höflich ersucht, die Lohnsteuerkarten für 1971/72/73 bis spätestens 31.12.1970 beim Stadtamt Liezen, Meldeamt, Parterre Zi. Nr. 4, abzuholen.

-.-

15 Jahre ARBÖ Liezen

Im Zeichen des 15-jährigen Bestandes stand die diesjährige Hauptversammlung des ARBÖ Liezen, welche vor kurzem im Liezener Volkshaussaal stattfand.

Die Anwesenheit von Abg. Fred Haberl, Bürgermeister OSR Dir. Hans Voglhuber, ARBÖ-Landessekretär Ignaz Rolke, sowie Bundessportsekretär des ARBÖ, Dr. Hellar, unterstrich die Bedeutung des Tages.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Ehrung von 51 Gründungsmitgliedern, welche aus der Hand des Abg. Haberl das ASKÖ-Ehrenzeichen in Silber erhielten. Unter ihnen die Obmänner der Gründer- und Nachgründerzeit, Hannes Mayerhofer, Karl Sladek, Karl Wlcek und Otto Stipanitz, welche sich besondere Verdienste um die heutige, 604 Mitglieder umfassende Organisation erworben hatten.

Dies brachte der Obmann der Ortsgruppe und Vizepräsident des ARBÖ Steiermark, Hans Maderthaner, in seinen Begrüßungsworten zum Ausdruck. Doch nicht nur die Gründungsmitglieder, sondern auch jene Männer welche sich durch besondere Förderung der Ortsgruppe Verdienste erworben hatten, fanden eine besondere Würdigung. So erhielten aus der Hand des Landessekretärs Ignaz Rolke der Abg. Fred Haberl sowie Bgmst. Dir. Hans Voglhuber, das ARBÖ-Funktionärsabzeichen in Gold, Sportwart Alexander Suppan, Kassier Richard Mayer und das Ausschußmitglied Adolf Auer diese Auszeichnung in Silber. Landessekretär Rolke dankte besonders dem Abg. Haberl und Bgmst. Dir. Voglhuber für das Eintreten für den ARBÖ.

In den folgenden Referaten sprach Sportsekretär Dr. Hellar über die Haftpflichtversicherung und Landessekretär Rolke über die Arbeiten des technischen Dienstes und die Vorarbeiten für die kommende Teststelle in Liezen.

Bürgermeister OSR Voglhuber und Abgeordneter z. NR Fred Haberl dankten den Gründungsmitgliedern und wiesen auf die Bedeutung des ARBÖ in Liezen hin. Gerade die Verbindung mit dem Werk-sportverein des VÖEST-Werkes Liezen wurde als sehr günstig bezeichnet.

Abgeordneter Fred Haberl zeigte in seinen Ausführungen die Bedeutung Liezens als Verkehrsdrehscheibe des Bezirkes und des Landes auf.

Mit dem Dank des Obmannes Gemeinderat Hans Maderthaner an die Redner und die Ermahnung zur Mitarbeit in der ARBÖ-Ortsgruppe Liezen schloß diese wichtige Hauptversammlung.

-.-

Herausgeber : Stadtamt Liezen

Für den Inhalt verantwortlich : Oberamtsrat Rudolf Polzer,
Stadtamtsvorstand

Bestellung des Pfarrgemeinderates

In unserer Pfarre werden 21 Mitglieder (15 Personen aus Liezen und 6 Personen aus Weißenbach) durch Wahl der Pfarrgemeinde bestellt. Auf Vorschlag des Pfarrers kann der gewählte PGR in besonderen Fällen Einzelpersonen in den Pfarrgemeinderat aufnehmen.

Die Funktionsdauer wird für die erste Periode mit drei Jahren festgelegt. Nach Ablauf dieser Zeit kann auf Vorschlag des Pfarrers die Funktionsdauer um zwei Jahre verlängert werden. Nach fünf Jahren ist auf alle Fälle eine Neuwahl durchzuführen, die dann einen PGR auf fünf Jahre bestellt.

Wahlberechtigt

sind alle Pfarrangehörigen ab dem 16. Lebensjahr. Der Jahrgang 1955 ist somit wahlberechtigt.

W ä h l b a r

sind alle kath. Männer und Frauen unserer Pfarre vom vollendeten 18. bis 65. Lebensjahr, von denen erwartet werden kann, daß sie das Amt eines Pfarrgemeinderates auszuüben imstande sind. (Die Altersgrenze ist für ganz Steiermark einheitlich.).

W a h l v o r g a n g

Um eine möglichst hohe Wahlbeteiligung zu erreichen, so daß der zu wählende Pfarrgemeinderat wirklich die Katholiken unserer Pfarre zu vertreten vermag, haben wir folgenden Wahlvorgang gewählt: Mit dem Pfarrbrief des Monates Jänner, der ja meist von Frauen in jede einzelne katholische Familie gebracht wird, werden auch die Stimmzettel für die Pfarrgemeinderatswahl jeder Familie ausgehändigt, und zwar in der Anzahl, als in der Familie stimmberechtigte (Katholiken ab dem 16. Lebensjahr) Personen leben. Auf diesem Stimmzettel werden eine Reihe von ca. 40 Namen von Männern , Frauen und Vertretern von Jugendlichen angeführt sein, mit Berufs- und Altersangabe versehen; jeder Wahlberechtigte ist nun verpflichtet, jene 15 Namen von Personen mit einem Kreuz zu versehen, die er in den Pfarrgemeinderat wählen möchte. (Für Weißenbach gilt die Regelung, wenigstens 6 Personen aus Weißenbach anzukreuzen und die restlichen 9 Personen aus der Reihe der Liezener Kandidaten zu wählen). Jeder Stimmzettel, auf dem keine Namen angekreuzt sind ist ungültig.

Stimmenabgabe

Wenn Sie den " Liezener Pfarrbrief " vom Monat Jänner 1971 bekommen haben und damit auch die nötige Anzahl der Stimmzettel, dann haben Sie eine Woche Zeit, auf dem Stimmzettel Ihre 15 Kandidaten anzukreuzen, die Sie wählen möchten. Nach dieser einen Woche werden die Pfarrbriefausträgerinnen wieder zu Ihnen in die Wohnung kommen und die ausgefüllten Stimmzettel abholen. Die Stimmzettel einer Familie geben Sie am besten gemeinsam in ein Kuvert.

Wer aus irgendeinem Grund weder einen Pfarrbrief vom Monat Jänner 1971 noch einen Stimmzettel bekommen sollte, kann sich einen Stimmzettel in der dafür vorgesehenen Zeit im Pfarramt holen.

Als gewählt gelten die Kandidaten mit den meisten Stimmen. Sollte ein Gewählter sein Amt nicht annehmen, so rückt der Kandidat mit der nächsthöheren Stimmenzahl nach.

Liezener Pfarrbrief

Beilage bezüglich "Pfarrgemeinderat"

Im Jänner 1970 ist es so weit; in diesem Monat wird unser erster Pfarrgemeinderat der Pfarre Liezen gewählt werden. Im Pfarrbrief wurde über die Bedeutung dieses Pfarrgemeinderates (PGR) schon mehrmals geschrieben. Wir gehen hier nicht einzeln vor: Inzwischen haben mehr als 100 Pfarren der Steiermark nach dem Wunsch des Bischofs und nach dem Beschluß des Diözesanrates einen Pfarrgemeinderat gewählt. Aus den verschiedenen Möglichkeiten konnte man auch Erfahrungen sammeln. So ist die Zeit reif geworden, daß auch wir diese neue Form der Teilnahme am Pfarrleben in die Tat umzusetzen versuchen.

Es sind verschiedene Fragen zu klären. Im Folgenden soll in möglichst kurzer Form das Wesentlichste über den Pfarrgemeinderat gesagt werden.

Was ist der Pfarrgemeinderat?

Der PGR besteht aus einer bestimmten Anzahl von Männern und Frauen, die von den Pfarrbewohnern als ihre Vertreter gewählt werden. Die Voraussetzung für eine sinnvolle Arbeit des PGR ist das Verständnis, daß die Kirche die Gemeinschaft der Getauften ist und daß jeder Getaufte, der sich nicht willentlich von ihr getrennt hat, Glied an dieser Kirche ist. Durch Taufe und Firmung sind die Christen berufen und beauftragt, im Rahmen der kirchlichen Verfassung Mitverantwortung zu übernehmen für die Entwicklung und das Aussehen der Kirche. Konkret sichtbar und erlebt wird die Kirche für den Einzelnen in der Regel durch die Pfarre. Aus vielen lebendigen Christengemeinden setzt sich dann die Weltkirche zusammen.

In Zeiten mit starkem Priesternachwuchs wurden viele Aufgaben, die allen zustanden, weitgehend von Priestern übernommen. Die geringe Zahl von Priestern in unserer Zeit zwingt uns, uns mit den ursprünglichen Möglichkeiten anzufreunden und sie fruchtbar zu machen.

Aufgaben des Pfarrgemeinderates

Der PGR ist im Rahmen der kirchlichen Gesetze und Vorschriften für das Leben der Pfarrgemeinde verantwortlich. Insbesondere gilt das für ein situationsgerechtes Seelsorgekonzept der Pfarre und entsprechende Jahrespläne. Er fördert sinnvolle Arbeitsteilung, Eigenverantwortung und Initiative. Deshalb überträgt er konkrete Aufgabenbereiche an verantwortliche Fachausschüsse, organisierte Gruppen oder geeignete Personen.

Für diese Aufgaben beschließt er die erforderlichen Maßnahmen und sorgt für deren Durchführung. Er vertritt die Pfarrgemeinde im Rahmen seines Aufgabenbereiches nach außen.

Bei Neubesetzung von Pfarren ist der Pfarrgemeinderat, falls er es wünscht, anzuhören.

"Pfarrgemeinderat" und "Pfarrkirchenrat"

Der bisher bestehende Pfarrkirchenrat ist kirchenrechtlich mit der Verwaltung des Vermögens der Pfarrkirche beauftragt. Der auf Vorschlag des Pfarrers vom Bischof ernannte Pfarrkirchenrat bleibt mit denselben Aufgaben weiterhin als Finanzausschuß des PGR bestehen.